Wochengedicht von Ulrich Weber : neue Wetterregeln

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Wetterregeln

Von Ulrich Weber

Bei Frühlingsanfang ist der Winter
vorbei – und manchmal auch beginnt er.

Gilt bei uns die Sommerzeit,
ist der Sommer noch recht weit.

Schneit und donnert es im Märzen,
schenkt statt Eier man sich Kerzen.

Tut im März es immer seichen,
Fussballspieler nicht mehr preichen.

Kauft ein Dorf sich Schneekanonen,
muss es wohl im Grünen wohnen.

Wenn Deutsche in der Nässe horsten,
sind die Dämme wohl geborsten.

Wenn Deutsche nicht mehr sicher wohnen,
liegt es an den Ostspionen.

Wenn die deutschen Mädchen küssen,
sie nach Westen blicken müssen.

Siegt im März der Lothar Späth,
Kohl gern profitieren tät.

Beim Wetter ist nur eines klar:
Der *Reagan* endet Ende Jahr.